

Der Zofinger Marsch hat einen Bruder



Vor 70 Jahren erreichte das Zofinger Team das Rütli-schiessen in einem Boot mit dem Namen des Meisterschützen Tell. ZVG

Zofingen Uraufführung des wiederentdeckten «Schützenmarsches» auf dem Thutplatz.

VON KURT BUCHMÜLLER

2007 erhielt Hans Holenstein, der damals zum Präsidenten der Schützengesellschaft Zofingen gewählt wurde, von seinem Vorgänger die Akten. Beim Einordnen stiess er auf eine handgeschriebene Partitur mit dem Titel «Zofinger Schützenmarsch», komponiert von R. W. Bachmann vor zirka 120 Jahren. Ob der Marsch jemals eingespielt und aufgeführt wurde, ist nicht bekannt. Das soll nun am Samstag, 7. Oktober um 15.30 Uhr durch die Stadtmusik geschehen. Deren Dirigent, Andreas Maeder, hat die Noten des für eine Brass Band geschriebenen Marsches für die Besetzung einer Harmoniemusik arrangiert.

Historischer Hintergrund

Die Zofinger Schützen organisierten sich etwa 1397, also elf Jahre nach der Schlacht bei Sempach. Sie ist somit eine der ältesten Verbindungen dieser Art in der Schweiz. Gegründet wurde sie zur Übung der Wehrhaftigkeit und nannte sich «Sankt-Sebastians-Bruderschaft». Das älteste dokumentierte Schützenfest, das die Zofinger Schützen durchführten, fand im Jahre 1444 statt. 1528 wurde auf Druck der gnädi-

gen Herren zu Bern der Name geändert. Damals wechselte die Bruderschaft zur Schützenzunft, ein Name, der sich bis 1803 hielt, als Zofingen zum Kanton Aargau kam. Nun wurde daraus die Feldschützengesellschaft Zofingen (ab 1869 Schützengesellschaft). Diese lange Tradition mag ein Grund gewesen sein, dass Zofingen 1867 auf Einladung der Luzerner Stadtschützen am Rütli-schiessen teilnehmen konnte. Zofingen stellte damit die erste Gastsektion, das Privileg des Rütli-schiessens stand sonst nur den vier Waldstätten Uri,

Schwyz, Ob- und Nidwalden sowie den Stadtschützen Luzern zu.

150 Jahre am Rütli-schiessen dabei

Seit 1867 haben Zofinger Schützen ununterbrochen am Rütli-schiessen teilgenommen. Das muss gebührend gewürdigt werden. Am Samstag holt ein Car der Schützengesellschaft Zofingen die 22 Delegierten der Vereinigten Rütli-schützen der vier Waldstätte ab, wo sie um 15.30 Uhr auf dem Thutplatz von der Stadtmusik mit dem Zofinger Schützenmarsch empfangen werden. Anschliessend nimmt sie Urs Siegrist auf einen Stadtrundgang mit. Um 17.30 trifft man sich zum Apéro und zur Begrüssung durch den Stadtmann Hans-Ruedi Hottiger im Rathaus. Geselligkeit und Erinnerungen werden nach einem Fahnenmarsch in der «Schützenstube» beim Nachessen gepflegt. Am 8. November nimmt die Schützengesellschaft Zofingen mit acht Mitgliedern am 156. Rütli-schiessen teil. Geschossen wird traditionell auf den Knien zu den Scheiben auf dem gegenüber liegenden Hang.

Der Schreibende hat auch eine Erinnerung an das Rütli-schiessen: Als Schriftsetzer-Stift hat er 1951/52 im Winkelhaken die Namen der Ausgezeichneten abgesetzt. Sie erhielten vom «Zofinger Tagblatt» eine gedruckte Urkunde.



Die Zofinger Schützen erhielten für das Rütli-schiessen eine extra dafür erstellte Standarte.

Zofingen, Thutplatz,
Samstag, 7. Oktober, 15.30 Uhr.